

Zürich, 11. November 2008

Grant Thornton Market Research

Mexikos Wirtschaftsdynamik durchbricht den «BRIC»-Block und landet auf Platz 4 unter den Schwellenländern

Grant Thornton IBR Emerging Markets Index 2008

	China	496
	Indien	234
	Russland	142
	Mexico	125
	Brasilien	113
	Polen	95
	Indonesien	92
	Thailand	92
	Malaysia	91
	Türkei	89
	Ungarn	84
	Argentinien	84
	Südafrika	79
	Iran	76
	Chile	72
	Ukraine	69
	Philippinen	69
	Vietnam	68
	Venezuela	64
	Kolumbien	63
	Rumänien	63
	Pakistan	63
	Ägypten	59
	Algerien	58
	Peru	57
	Bangladesh	55
	Nigeria	47

Quelle: Grant Thornton IBR 2008

Dem von Grant Thornton International erstellten internationalen Wirtschaftsbericht «International Business Report» (IBR) zufolge hat Mexiko Brasilien hinsichtlich der Investitions- und Entwicklungschancen den Rang abgelaufen. China, Indien und Russland stehen nach wie vor an der Spitze dieses mit Hilfe einer gewichteten Berechnung zentraler Indikatoren* erstellten Schwellenländer-Rankings, gefolgt von Mexiko an vierter Stelle und Brasilien auf Platz fünf.

Der vierte Platz für Mexiko zeugt vom erheblichen internationalen Handelsvolumen (die Exporte und Importe zusammen kommen gleich hinter China auf dem zweiten Rang) sowie vom relativ hohen Lebensstandard des Landes. Unter den fünf erfolgreichsten Schwellenländern erzielt Mexiko ein höheres BIP pro Kopf als China, Indien und Brasilien und rangiert damit dicht hinter Russland an zweiter Stelle.

Aufgrund ihres BIPs und ihrer Bevölkerungszahlen, ihres Wachstumspotenzials und ihrer erheblichen Importe bieten China und Indien langfristig und unabhängig von der gegenwärtigen Finanzkrise unter den Schwellenländern nach wie vor die besten Chancen.

Hector Perez, geschäftsführender Partner von Grant Thornton in Mexiko, ist von dem guten Abschneiden seines Heimatlandes nicht überrascht: «Die mexikanische Wirtschaft hat in den letzten sieben bis acht Jahren eine noch nie da gewesene Stabilität erlebt. Die Inflation und der Peso sind nach wie vor stabil. Es bestehen 12 Freihandelsabkommen mit 43 Ländern, und die Exporte haben enorm zugenommen. Mexiko verfügt ebenfalls über gut ausgebildete Arbeitskräfte sowie eine leistungsstarke Fertigungs- und Montageindustrie. Die Nähe zu den USA ist ebenfalls ein wichtiger Faktor.»

Hinweis: diese Chart liegt separat als Grafik im JPG-Format bei.

Weltweites Exportwachstum

In der globalen Perspektive zeigt die IBR-Studie von Grant Thornton, dass der Anteil der privat geführten Unternehmen, die exportieren, zwischen 2003 und 2008 von 35 Prozent auf 37 Prozent gestiegen ist. Die Daten fallen jedoch regional unterschiedlich aus: Erhebliche Anstiege der Exporte gab es für die EU (von 49 auf 53 Prozent) und die ostasiatischen Länder (von 30 auf 39 Prozent) zu verzeichnen, während die Exporte der NAFTA**-Länder leicht rückläufig sind (von 31 auf 30 Prozent). Der wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone in den Jahren 2006-2007 sowie ein fundamental starker Handel innerhalb der EU haben den EU-Ländern zu Spitzenplätzen verholfen.

Investitionen in Schwellenländern

Die Studie hat ebenfalls ergeben, dass für privat geführte Unternehmen in den meisten Ländern bei der Bestimmung des geografischen Schwerpunkts ihrer Exportstrategie, die politische und wirtschaftliche Stabilität neben der Marktgrösse und dem Wachstumspotenzial an erster Stelle stehen. Beide Faktoren wurden von 56 Prozent der Befragten genannt.

Besonders hoch wurde «Marktgrösse und Wachstumspotenzial» in den EU-Ländern und in den USA eingestuft. Dies deutet darauf hin, dass Unternehmen in reifen Volkswirtschaften mit langjähriger Stabilität eher dazu neigen, ihre Exportstrategien auf rein wirtschaftliche Erwägungen zu basieren als Unternehmen in Schwellenländern, wo politische Faktoren und regulatorische Probleme eine grössere Rolle spielen.

* *Grant Thornton IBR emerging markets index (Schwellenländer-Ranking)*

** *Nordamerikanisches Freihandelsabkommen (North American Free Trade Agreement)*

Für weitere Auskünfte:

Dr. Carlo Marelli, Consultant
Grant Thornton Zürich
Im Tiergarten 7
CH – 8005 Zürich
T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
E carlo.marelli@grant-thornton.ch
W www.grant-thornton.ch

Hinweis:

Grant Thornton International Ltd (Grant Thornton International) und ihre Mitgliedfirmen sind keine weltweite Partnerschaft. Die Dienstleistungen werden unabhängig durch jedes Mitglied selbständig erbracht.

Hintergrund-Informationen zur Berechnung des Schwellenländer-Indexes

1. In den Index einbezogene Länder

Die Weltbank teilt Länder in vier Einkommensgruppen ein. Die hoch entwickelten Volkswirtschaften und reichen Länder (z. B. solche mit hohen Einnahmen aus dem Ölbereich) fallen in die Gruppe der «Volkswirtschaften mit hohem Einkommen». Diese 60 Länder werden in dem Modell nicht berücksichtigt.

Unter den verbleibenden Ländern konzentrieren wir uns auf die 27 grössten Volkswirtschaften gemessen am PPP¹ BIP in der Weltentwicklungsindikatoren-Datenbank der Weltbank mit Stand vom 14. September 2007.

2. Variablen in dem Modell

Die Handels- und Investitionsmöglichkeiten, die ein Land bietet, hängen von seiner Grösse, seinem Wohlstand und seinen Wachstumsaussichten ab. Risiken (wie z. B. politische Instabilität, Korruption, zivile Unruhen) werden in diesem Modell nicht berücksichtigt.

- Die Grösse wird an folgenden Faktoren gemessen:
 - PPP BIP² (Gewichtung: 20 Prozent)
 - Bevölkerung³ (Gewichtung: 10 Prozent)
 - Handelsvolumen (Importe und Exporte)⁴ (Gewichtung: je 10 Prozent)
- Der Wohlstand wird an folgenden Faktoren gemessen:
 - PPP BIP pro Kopf (Gewichtung: 15 Prozent)
 - HDI⁵ (Gewichtung: 15 Prozent)
- Die Wachstumsaussichten werden gemessen an:
 - der Prognose des jährlichen durchschnittlichen BIP-Wachstums 2008-14 (Gewichtung: 20 Prozent)

3. Überblick über die Gewichtungen

Grösse

BIP: 20 Prozent
Bevölkerung: 10 Prozent
Importe: 10 Prozent
Exporte: 10 Prozent
Gesamt: 50 Prozent

Wohlstand

BIP/Kopf: 15 Prozent
HDI: 15 Prozent
Gesamt: 30 Prozent

Wachstumsaussichten

Gesamt: 20 Prozent

4. Berechnung der Indizes

Für jede der sieben Variablen des Modells wurde der Durchschnitt ermittelt und ein Index berechnet mit diesem Durchschnitt (Mittelwert) als 100.

5. Berechnung der Gesamtwertung

Für jedes Land werden die sieben wie oben ermittelten Indizes mit der dieser Variablen zugeteilten Gewichtung multipliziert. Die Summe dieser sieben Berechnungen bildet die Gesamtwertung für das jeweilige Land.

¹ Die Kaufkraftparität (Purchasing Power Parity, PPP) dient der Umrechnung des BIP in der nationalen Währung in USD unter Berücksichtigung von relativen Preisunterschieden bei Waren und Dienstleistungen. Diese Kennzahl bietet einen besseren Vergleichswert für die reale Produktion als eine reine Umrechnung zu Marktkursen.

² Quelle: Weltentwicklungsindikatoren-Datenbank der Weltbank

³ Quelle: siehe oben

⁴ Quelle: Internationale Handelsstatistik 2007 der Welthandelsorganisation

⁵ Der HDI (Human Development Index) ist ein von der UNO berechneter zusammengesetzter Index, der die Lebenserwartung und Gesundheit sowie den Bildungs- und Lebensstandard misst.

Informationen über den IBR:

Grant Thornton hat 1992 eine umfangreiche jährliche Umfrage zu den Einstellungen und Erwartungen kleiner und mittlerer Unternehmen mit der Bezeichnung «European Business Survey» (europäische Wirtschaftsumfrage, EBS) ins Leben gerufen. 2003 wurde das Projekt zu einer internationalen Mittelstandsstudie erweitert und in «International Business Owners Survey» (IBOS) umbenannt.

2007 wurde der Name der Studie von IBOS zu «International Business Report» (IBR) geändert. Die IBR-Umfrage basiert auf Trenddaten aus 16 Jahren für die ursprünglichen EBS-Länder und aus 6 Jahren für die ursprünglichen IBOS-Länder. Trenddaten aus 16 Jahren sind für Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, die Niederlande, Spanien, Schweden und Grossbritannien erhältlich, während für Australien, Kanada, Hongkong, Indien, Japan, Mexiko, Russland, Singapur, Südafrika und die Vereinigten Staaten Trenddaten aus 6 Jahren vorliegen.

Grant Thornton International spendet für jeden ausgefüllten IBR-Fragebogen 5 USD an UNICEF. Für 2008 ergibt sich daraus eine Spende in Höhe von mehr als 39'000 USD.

Die Umfrage wurde von Experian Business Strategies Limited durchgeführt. Weitere Informationen über den IBR und Einzelheiten zu IBR-Berichten und Ergebnissen erhalten Sie unter www.internationalbusinessreport.com.